B 7 Medienkompetenz durch schulische und außerschulische Filmbildung

Gremium:	LAG Kultur, Luise Amtsberg (KV Kiel)
Beschlussdatum:	25.09.2019
Tagesordnungspunkt:	Anträge

Antragstext

Medienkompetenz durch schulische und außerschulische Filmbildung

Medien und vor allem Filme und Videos nehmen einen immer größeren Teil des Alltags von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen ein. Sie haben damit einen erheblichen Einfluss auf Identität, Weltbild und Wissen. Daher sollte die Medienkompetenz zu einem wichtigen Teil der Schulbildung werden. Umgang mit Medien ist eine Kernkompetenz. Denn nur Menschen, die Bilder und Videos interpretieren können, sind gewappnet gegen Fake News und Propaganda, die sich gerne der hohen Glaubwürdigkeit von Bildern bedienen. Es gilt, Kindern und Jugendlichen Instrumente an die Hand zu geben, um seriöse von unseriösen Inhalten zu unterscheiden.

Durch die immer stärkere Fokussierung auf Bilder und Videos im Internet, gehört das Filmemachen außerdem zu einem wichtigen Ausdrucksmedium. Sie gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Ansichten und Ideen darzustellen und mit anderen zu teilen. Daher gehört in einer digitalen Gesellschaft die Herstellung von Videos zu einer wichtigen Fähigkeit, die auch im Berufsleben immer stärker gefragt sein wird.

Aus diesem Grund wollen wir die schulische und außerschulische Filmbildung in folgenden Punkten stärken:

Schulische Filmbildung

Medienarbeit in der Schule

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass zur Stärkung der Medienkompetenz an Schulen der Themenkomplex „Medien“ in die Fachanforderung verbindlich verankert und in der Praxis aktiv gelebt werden kann. Schüler*innen sollen durch eigenes Filmemachen und durch die Analyse von Filmen die Wirkmächtigkeit von Bildern kennenlernen.

Ebenfalls sollte die Medienbildung und Filmwissenschaft ein verbindlicher Teil der Lehrerausbildung werden. Die Bildungspläne sollten danach abgeklopft werden, was über den Stift und den Block hinaus den Schüler*innen als Ausdrucksmittel beigebracht werden kann.

Filmschauen in der Schule

Seit 2017 gibt es eine Initiative des IQSH (siehe Publikation “Bewegte Welt, bewegte Bilder”, Rückert 2018), die wir ausreichend unterstützen wollen. Diese stellt unter anderem eine Bibliothek mit Filmen zusammen, die für den Unterricht geeignet sind. Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass im Zuge des Ausbaus der digitalen Ausstattung der Schulen auch die Möglichkeit geschaffen wird, Filme direkt im Klassenraum zu sehen und das Medium in den Unterricht mit einzubinden. Die Lehrpläne sollen den Besuch der Schulkinowoche sowie Festivalprogrammen, die speziell auf Schulen zugeschnitten sind, besser

ermöglichen, als er es bisher der Fall ist. Zudem sollten sich Lehrende über eine Plattform über entsprechende Angebote schnell und einfach informieren können.

Filmemachen in der Schule

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass das Anfertigen von Filmen in den Deutsch-, Kunstunterricht und andere passende Fächer integriert werden. Ebenso soll es erleichtert werden, externe Fachleuten mit einzubeziehen, die für kurze Zeiträume (Projektwochen, AGs) mit den Schüler*innen arbeiten.

Um professionelle Filmschaffende in den Unterricht mit einbeziehen zu können, sollten spezielle Fortbildungskurse für Lehrende angeboten werden, um die Menschen aus der Praxis direkt in die Schulen zu bringen.

Filmequipment für Schulen

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass die Schulen mit ausreichend Filmequipment ausgestattet werden. Dazu ist eine Ausrüstung mit Kamera, Tongerät, Scheinwerfern und Schnittmöglichkeiten (PC und Software) in der Regel ausreichend. Lehrende sollen im Umgang mit dieser Technik geschult werden. Ebenso könnten Smartphones und Tablets für Projekte mit einbezogen werden.

Einrichtung eines FKJ Film

Auch eine Einrichtung eines Freiwilligen Kulturellen Jahres mit Schwerpunkt Film wollen wir ermöglichen. Die FKJler*innen könnten die filmische Arbeit an den Schulen unterstützen und auch Filmvorführungen organisieren.

„Jugend filmt“- Wettbewerb

In Anlehnung an den Wettbewerb „Jugend musiziert“ und „Jugend forscht“ wollen wir einen ähnlichen Wettbewerb für den Film eingerichten. Ebenso möglich wäre ein Filmschulpreis, bei dem die Schulen für ihre schulische Filmbildung ausgezeichnet werden.

Außerschulische Filmbildung

Bildungseinrichtungen und Verbände weiter stärken und Angebote ausbauen

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass die bestehenden Einrichtungen und Verbände stärker gefördert und weitere Orte geschaffen werden, die Schulen, Kinder und Jugendliche in Anspruch nehmen können.

Der Landesverband Jugend und Film leistet hervorragende Arbeit in der außerschulischen Filmbildung. Ebenso die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg sowie der Offene Kanal Schleswig-Holstein und andere Einrichtungen. Diese Arbeit wollen wir noch besser unterstützen und die Förderung ausbauen.

Neben der aktiven Filmbildung sollte auch die rezeptive Filmbildung gefördert werden. Ein Beispiel ist das Konzept "Kinderkino", bei dem bewusst in Jugendzentren und anderen Bildungsstätten ausgewählte Filme gezeigt werden, die mit kindgerechten Aktionen (Malen, Rollenspiel, Bewegung…) nach der Vorstellung bearbeitet werden. Dadurch werden die Kinder behutsam in die pädagogisch geführte Auseinandersetzung mit dem Gesehenen gebracht. Die Kinderkinoangebote können gut in der Fläche unseres Landes durchgeführt werden. Einmal im Jahr findet hierzu eine Fortbildung des Bundesverband Jugend & Film

und des Landesverband Jugend & Film auf dem Scheersberg statt, mit denen haupt- und ehrenamtlich Tätige befähigt werden, Kinderkinoveranstaltungen durchzuführen.

Youtube-Spaces schaffen

Zudem setzt sich Bündnis 90/ Die Grünen dafür ein, dass Youtube-Spaces in den Kommunen eingerichtet werden. Neben der zur Verfügungsstellung von Equipment können Jugendliche hier pädagogisch begleitet werden, um ihre Ausdrucksmöglichkeiten im Internet zu entwickeln und rechtliche Fallstricke zu vermeiden.

Förderung von Projekten verstetigen

Zur Zeit wird Medienbildung durch einmalige Projektgelder finanziert. Das führt allzu oft dazu, dass Projekte immer wieder von vorn begonnen werden müssen. Bündnis 90 / Die Grünen setzen sich für eine Verstetigung bzw. Verlängerung der bestehenden Projekte ein.

Begründung

Begründung

Das Filmemachen ist eine Kunstform mit einer hohen integrativen Kraft. Der Filmdreh fordert in der Regel das Arbeiten im Team. Er bietet die Möglichkeit, generationsübergreifend auf Augenhöhe miteinander zu arbeiten. Und das auf einem sehr niedrigschwelligen Niveau, denn um mit dem Filmemachen anzufangen, braucht es zunächst nur eine Kamera, ein Tongerät und ein paar Schauspieler*innen.

Bilder können je nach Inszenierung und Zusammenstellung bestimmte Botschaften vermitteln. Wie ist der Film zu interpretieren? Ist er seriös oder unseriös? Welche Weltbilder vermittelt er? Durch den Umgang mit dem Filmmaterial selbst, können Schüler*innen spielerisch diese Gestaltungsmöglichkeiten von Filmen kennenlernen und so auch manipulative Absichten erkennen, was der Kern von Medienkompetenz ist.

Zudem erlernen Schüler*innen durch das Filmemachen wichtige Fähigkeiten, die sie später im Beruf gebrauchen können. Dazu gehören nicht nur technische Kompetenzen, sondern auch Fähigkeiten wie Storytelling. Beim Film müssen Dinge auf den Punkt gebracht werden, um den Zuschauenden am Ball zu halten. Die Arbeit im Team leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Nur wenn das Team zusammenarbeitet und dabei noch gut organisiert ist, kommt auch ein guter Film dabei heraus.

Auch auf den richtigen Umgang mit Games kann eine entsprechende Medienbildung großen Einfluss haben, da das Game ähnliche Erzähltechniken nutzt wie der Film. Der Film hat jedoch im Gegensatz zur Spieleentwicklung den Vorteil, dass er auf einem viel niedrigschwelligeren Niveau in den Unterricht eingebunden werden kann, da keine Programmierkenntnisse und schnelle PCs notwendig sind, um Filme herzustellen.

Seit 45 Jahren leistet der Landesverband Jugend und Film hervorragende Arbeit in der außerschulischen Filmbildung. Wichtigster Angelpunkt ist die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, wo der Verband jedes Jahr das Jugend-Film-Fest ausrichtet. Auch Schulklassen fahren auf den Scheersberg, um das Filmemachen zu lernen. Zudem organisiert der Verband zusammen mit dem Offenen Kanal SH den „Nur 48 Stunden“ Wettbewerb, an dem jedes Jahr ca. 40 Filmteams teilnehmen. Ähnliches gilt für die Arbeit des Offenen Kanals Schleswig-Holstein.

Ein gutes Beispiel für schulische Filmbildung in Schleswig-Holstein ist die Gelehrtenschule in Meldorf.